

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle, Waisenhaus 1724. S. 552-567.

Die Annehmung der Wahrheit / als der einige Weg zur Erkänntniß CHristi und seines Heyls. [Predigt] Am V. Sonntage in der Fasten / Judica. (Gehalten in der Ulrichs=Kirche in Halle, Anno 1723.)

Francke, August Hermann

1724

Textus. Joh. VIII, 46-59.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

ten nicht aufgehört die Wahrheit zu lehren, weil ihm die Jüden nicht gläubeten, und den Arm des HErrn nicht erkennen wolten. Dadurch werden denn alle Lehrer der Wahrheit bis ans Ende der Welt erinnert, um deswillen nicht müde zu werden, wenn die Menschen, denen sie predigen, nicht gläuben, sondern der Lügen mehr folgen, als der Wahrheit.

Wohlan! Das ist auch meine Lektion, die ich mir an dem heutigen Sonntage lese, nemlich, um deswillen, daß auch ich solches in meinem Lauf bis auf diesen Tag wohl erfahren habe, nicht abzulassen, sondern ja so frisch und so wacker denen, die gegenwärtig sind, die Wahrheit unter die Augen und vor die Stirn zu sagen, als von Anfang geschehen ist; um zu sehen, obs möglich sey, daß auf solche Weise noch manche nüchtern würden aus den Stricken des Satans, damit sie gefangen gehalten werden zu seinem Willen. Laßt euch denn dieses zur Erweckung dienen, für dieses mal die Herzen nicht zu verstocken, das Ohr nicht abzuwenden, sondern Ohren und Herzen der eindringenden Kraft des Wortes Gottes willig einzuräumen, damit, so auch in der vorigen Zeit vieles versäumt worden, doch künftig hin über uns solche Klage nicht dürfe geführt werden, daß wir der Predigt nicht glauben und der Wahrheit nicht gehorchen, sondern daß wir vielmehr Kinder der Wahrheit, und durch dieselbe frey und selig gemacht werden mögen. Laßt uns Gott bitten, daß er uns mit einander hiezu Gnade und Kraft darreichen wolle; in einem gläubigen Vater Unser.

TEXTVS.

Joh. VIII, 46 = 59.

Welcher unter euch kan mich einer Sünde zeihen? So ich euch aber die Wahrheit sage, warum gläubet ihr mir nicht? Wer von Gott ist, der höret Gottes Wort: Darum höret ihr nicht, denn ihr seyd nicht von Gott. Da antworteten die Jüden, und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht recht, daß du ein Samariter bist, und hast den Teufel? Jesus antwortete: Ich habe keinen Teufel, sondern ich ehre meinen Vater, und ihr unehret mich. Ich suche nicht meine Ehre; es ist aber einer, der sie suchet und richtet. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So iemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Da sprachen die Jüden zu ihm: Nun erkennen wir, daß du den Teufel hast. Abraham ist gestorben, und die Propheten, und du sprichst: So iemand mein Wort hält, der wird den Tod nicht schmecken ewiglich. Bist du mehr denn unser Vater Abraham, welcher

(1. Theil.)

A a a

cher

cher gestorben ist: und die Propheten sind gestorben: Was machst du aus dir selbst? Iesus antwortete: So ich mich selber ehre, so ist meine Ehre nichts. Es ist aber mein Vater, der mich ehret, welchen ihr sprechet, er sey euer Gott, und kennet ihn nicht; Ich aber kenne ihn. Und so ich würde sagen, ich kenne sein nicht, so würde ich ein Lügner, gleich wie ihr seyd. Aber ich kenne ihn, und halte sein Wort. Abraham, euer Vater, ward froh, daß er meinen Tag sehen solte; und er sahe ihn, und freuete sich. Da sprachen die Jüden zu ihm: Du bist noch nicht funfzig Jahr alt, und hast Abraham gesehen? Iesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe denn Abraham ward, bin ich. Da huben sie Steine auf, daß sie auf ihn würfen. Aber Iesus verbarg sich, und ging zum Tempel hinaus, mitten durch sie hinstreichend.

S Eliebte in dem Herrn Jesu, Aus dem ieko verlesenen Evangelischen Text soll in aller Einfältigkeit gehandelt werden

Von der Annehmung der Wahrheit / als dem einigen Wege / zur Erkänntniß Christi und seines Heyls zu gelangen.

Um dieses desto ordentlicher abzuhandeln, werden wir zu sehen haben

- I. Auf die Annehmung der Wahrheit / wie solche geschehe.
- II. Wie dieselbige der einige Weg sey / zur Erkänntniß Christi und zum Heyl / das in ihm ist / zu gelangen.

S Reuer und hochverdienter Heyland, erzeige deine Gnade und Barmherzigkeit an uns, die wir hier vor deinem Angesichte versammelt sind, diejenigen Worte zu betrachten, die aus deinem Munde gegangen sind. Schencke uns vor allen Dingen eine Liebe zur Wahrheit, und bewahre uns, daß wir derselben nicht widerstreben, sondern vielmehr dahin trachten, daß wir aus der Wahrheit gebohren werden, in der Wahrheit beharren, und den Zweck erreichen, warum sie uns verkündiget ist, nemlich unserer Seelen Seligkeit. Amen, Amen!

Erster